Mit einem Teilnehmerrekord fand Anfang November der 9. TerminalTag der SGKV statt.

Aya Schamoni/SGKV

KV für die Wende

Im Fokus des am 6. und 7. November 2024 stattgefundenen 9. TerminalTag der SGKV standen in diesem Jahr die Weichenstellungen für die Transformation des Kombinierten Verkehrs. Für den Austausch kamen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Berlin zusammen.

Der jährliche TerminalTag der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) gilt als Netzwerkplattform für Akteure entlang der intermodalen Wertschöpfungskette. Mit einem erneuten Teilnehmerrekord zeigte der KV-Kongress das starke Engagement der Branche für die Stärkung des Kombinierten Verkehrs (KV) auf eindrucksvolle Weise. Beginnend mit einem Vorabendprogramm, bestehend aus Forschungsprojekten zu Transformationsfragen in den Bereichen Energie, Logistik und Start-up-Trends, folgten am Tag darauf vertiefende Keynotes sowie eine abschließende Paneldiskussion. Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, sich über Best Practices und zukunftsweisende Lösungen der KV-Branche auszutauschen.

KV geht nur gemeinsam

Lars Nennhaus, COO/CTO der Duisburger Hafen AG, betonte in seiner Keynote die Bedeutung der Digitalisierung als Treiber der Transformation im KV. Im Rahmen der Veranstaltung stellte er aktuelle Herausforderungen und Umsetzungsprojekte in den Bereichen Infrastruktur, Digitalisierung, klimaneutraler Terminalbetrieb, Schadenserkennung und Nachwuchskräftegewinnung vor. Dabei unterstrich er die Bedeutung des ab 2025 verfügbaren Lern- und Lehrangebots zum KV der SGKV Intermodal Academy.

Wie im vergangenen Jahr war auch Ralf Bammerlin, Leiter Referat G14 im BMDV, mit einem Vortrag vertreten, in dem er die Ergebnisse der Verkehrsverflechtungsprognose 2040 für den KV vorstellte. Prognostiziert wird dem KV darin ein überproportionales Wachstum bis 2040. Das Jahr 2024 stellt darüber hinaus ein Rekordjahr bei der Mittelverwendung der KV-Förderrichtlinie dar – laut Bammerlin und der SGKV ein starkes Signal für die steigende Bedeutung des KV im Güterverkehr. Dringend notwendig sei laut Bammerlin jedoch, verlässliche Kapazitäts- und Auslastungsdaten der KV-Terminals bereitzustellen. Auf diesem Weg könnten zukünftige Strategien für den Kombinierten Verkehr zielgerichtet und effektiv gestaltet werden.

Währenddessen verdeutlichte Thomas Schlipköther, CEO der RELA AG, in seiner Keynote die Relevanz des kontinentalen KV mit Trailern. Gleich zu Beginn wies er auf die Herausforderungen für den gesamten Markt hin, die durch strengere Emissionsvorgaben für Fahrzeugflotten und die Überarbeitung der EU-Richtlinie 92/106/EWG für den KV entstehen. Laut ihm erfordern diese Entwicklungen dringende Maßnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit des KV zu sichern.

Aya Schamoni/SGKV

Reger Austausch fand auch zwischen den Podiumssprechern und dem Publikum statt.

Auf der anschließenden Paneldiskussion kamen Lars Nennhaus (COO/CTO Duisburger Hafen AG), Bruno Giordano Guerrini (Segretario Generale CISCo Assiterminal Italia), Christian Kögl (Senior Vice President Siemens Cranes) zusammen. Auf dem Podium verwiesen sie gemeinsam auf die Notwendigkeit, KV-Knotenpunkte digital effizienter untereinander zu vernetzen. Gleichzeitig werde es immer wichtiger, harmonisierte Lösungen für den europäischen Datenaustausch, aber auch für eine verstärkte Cybersicherheit zu schaffen.

Aya Schamoni/SGKV

Clemens Bochynek, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr.

Praxisbeispiele und Potenziale

In vier Fachvorträgen beleuchteten Vertreter aus der Branche wichtige Transformationsthemen. Dazu zählte ein Praxisbeispiel aus der Stahlindustrie durch LogServ und ein Einblick in die ShortSea-Lieferketten durch Stenaline. Contargo veranschaulichte, wie die Integration von CO_2-Emissionsberechnungen in Betriebsprozessen funktionieren kann, während Künz und Seafar zeigte, wie fortschrittlich Remotesteuerung von Kranen und Binnenschiffen heute schon ist. Innovationsgeist bewies auch Jens Jerratsch von eHAUL, der für die Vorstellung seiner Lösung zur Batterie-Wechsel-Stationen-Technologie für schwere Nutzfahrzeuge ausgezeichnet wurde.

Zusammenfassend unterstrich der TerminalTag in Berlin die zentrale Rolle des Kombinierten Verkehrs – gerade mit Blick auf die Transformation im Güterverkehr. Deutlich wurde, dass die Branche fest entschlossen ist, diese Transformation zu einem nachhaltigeren und digitalen Gütertransport aktiv voranzutreiben. Laut SGKV und vielen Branchenvertretern ist ein hohes Maß an politischer Unterstützung und Investitionen auf europäischer Ebene jedoch unerlässlich, um dem erwarteten Wachstum an Gütermengen stark entgegenzutreten. **saku**

Anzeige